

und ein altes, keins von diesen fällt sehr ins Rothbraune, das alte am 7. Juli 1848 bei Pottangow erlegte hat nur rostfarbige Querstreifen auf dem Kopfe und Hinterhalse, sonst ist es dem Männchen völlig ähnlich, den gesperberten Vorderhals ausgenommen, welcher vielleicht dieser Subspecies eigenthümlich ist. Die jungen Weibchen zeigen nur auf den Flügeln und an den obern Schulterfedern rostrothe Querflecken; übrigens sind sie ganz grau. Diese Gattung (Subspecies) scheint die einzige, welche in Pommern lebt, hier kommt sie ziemlich selten vor.

*Lindermayer* sah auf dem Vogelmarkte in Athen viele *rothbraune Kuckuke* und glaubte desswegen, der *Cuculus rufus* sei eine besondere Art, ein sehr verzeihlicher Irrthum, denn es scheint mir gewiss, dass die Weibchen *der grauen Kuckuke* im Süden weit öfterer, als bei uns rothbraun werden. Desswegen sieht man ja auch in Italien sehr viele rothbraune *Kuckuke*, ja es ist mir wahrscheinlich, dass die meisten vielleicht alle Weibchen *der südlichen grauen Kuckuke* — von ihnen wird weiter unten die Rede sein — rothbraun gefärbt sind. — Ein solches Weibchen meiner Sammlung aus Griechenland gehört zu meinem *Cuculus cinereus*. Folgende *asiatische Kuckuke* sind mit den unsrigen mehr oder weniger nahe verwandt.

1. *Der kurzschnäblige Kuckuk. Cuculus brachyrhynchos, Brm. (Cuculus canorus? auct.)*

Er hat fast die Grösse von *Cuculus longipennis*, auch ebenso starke Schwung- und Steuerfedern, allein sein Schnabel und Kopf ist ganz anders gebildet. Der erstere ist äuserst kurz und der letztere hat einen ganz ungewöhnlich hohen Scheitel, während der Kopf von *Cuc. longipennis* nur mässig gewölbt ist und in seiner Gestalt zwischen dem *Cuculus canorus et cinereus* mitten inne steht. Unter 3 freilich sehr mangelhaften Stücken meiner Sammlung, welche *Tilesius* aus Japan mitgebracht hat, — ich erhielt sie durch die Güte des Herrn Dr. *Thienemann* in Dresden, — sind 2 Weibchen, ein altes und ein junges, beide sind *rothbraun*, und lassen vermuthen, dass wenigstens die meisten, wenn nicht alle dieser Subspecies zu *Cuculus rufus* gehören.

2. *Der dünnschnäblige Kuckuk. Cuculus tenuirostris. auct.*

Er ist merklich kleiner, als *Cuculus canorus*, 11" lang, also fast 1" kürzer und höchstens 18" 9" breit, also 1" 6" bis 2" schmaler, als dieser. Sein Schnabel ist etwas gestreckt, doch nicht auffallend, so dass er von ihm den Namen *Cuculus tenuirostris* fast mit demselben Rechte führt, wie *Lucus a non lucendo*. Ein Weibchen meiner Sammlung ist ebenfalls rothbraun. Er bewohnt Java.

3. *Der ähnliche Kuckuk. Cuculus accedens, Brm.*

Dieser Kuckuk ist immer mit dem zunächst vorhergehenden verwechselt worden, obgleich er sich hinlänglich von ihm unterscheidet; denn er ist merklich kleiner, nur 10" lang und 16" 6" bis 17" breit; sein stufenförmiger Schwanz misst 5" und sein Flügel vom Buge an 6"